

Umsatzsteuer-Ausfuhrkurse für Juni 1923. Vom Reichsminister der Finanzen sind weiterhin (vergl. Deutsche Uhrmacher-Zeitung Nr. 28, S. 370) folgende Umsatzsteuer-Ausfuhrkurse für Juni 1923 festgesetzt worden: Estland (1 estn. M) 300 M; Griechenland (1 Drachme) 3200; Lettland (1 lett. Rubel) 400, (1 Lat) 20 000; Litauen (1 Litas) 10 500; Luxemburg (1 Fr.) 5600; Polen (100 poln. M) 114; Portugal (1 Escudo) 4900; Rußland (100 Zarenrubel) 240, (100 Dumarubel) 4, (1 Sowjetrubel, Em. 1923) 670; Türkei (1 türk. Pfund) 70 000; Ägypten (1 äg. Pfund) 500 000; Brit. Ostindien (1 Rupie) 33 000; Brit. Straits Settlements (1 \$) 57 000; Brit. Hongkong (1 \$) 56 000; China Shanghai (1 Taël Silber) 76 000; Persien (1 Silberkran) 8800; Argentinien (1 Goldpeso) 84 000; Kanada (1 kanadischer \$) 103 000; Chile (1 Peso) 14 000; Mexiko (1 Peso) 50 000; Peru (1 peruan. Pfund) 450 000; Uruguay (1 Peso) 86 000 M.

Geschäfts-Eröffnungen. Elze (Hann.) Paul Neuhaus, Uhren- und Goldwarengeschäft. — Bad Reichenhall, Poststraße 7, I. Hans Hafner, Goldwarenhandlung und Gravieranstalt.

Kleine Nachrichten. Die Uhrenfabrik Gebrüder Jung- hans A.-G. in Schramberg teilt der „Frankfurter Zeitung“ mit, daß sie der starken Kurssteigerung der Aktien ihres Unternehmens ganz fern stehe, und daß die Kurssteigerung durch neue Momente in keiner Weise begründet sei. — Die Firma Elektrische Normaluhr, Inhaber Hans Baumbach, in Chemnitz erteilte dem Kaufmann Carl William Fritz Krause in Chemnitz Prokura. — Die Firma Juwelenhaus J. Tartakowsky & Co. G. m. b. H. in Pankow, Tiroler Straße 39 (Zweigstelle Berlin, Charlotten- straße 80) ist aufgelöst worden. — Die Taschenuhren-Groß- handlung Gebr. Lion in Hamburg 1, Rathausstraße 29, wurde bezüglich desjenigen Teiles des Unternehmens, das sich mit dem Verkauf von Uhren in Deutschland befaßt, von der Firma A. Lion & Co. G. m. b. H. übernommen. Geschäftsführer sind Frau Alice Lion und Herr Wilhelm Boy. — Den Ge- brüder Fritz und Walter Ziegler in Suhl ist der Handel mit Gold, Silber, Platin und Edelmetallen wegen Unzuverlässigkeit verboten worden.

Kurse und Preise

Abgeschlossen am 18. Juli 1923

Der Goldzollaufschlag beträgt für die Woche vom 18. bis 24. Juli 3 619 900 %. Zwecks Errechnung der Zollbeträge in Papiermark müssen also die im Zolltarif genannten Sätze mit 36 200 multipliziert werden. Der Zoll beträgt in der angegebenen Zeit für goldene Uhren 217 200 M; für silberne Uhren 108 600 M; für Metalluhren 72 400 M.

Devisenkurse. (Geld.) Notierungen an der Berliner Börse: 1 schw. Fr. am 11., 12. und 13. Juli 32 518,50 M; am 16. 34 114,50; am 17. 37 905 M.

1 £ am 11., 12. und 13. Juli 857 850 M; am 16. 897 750; am 17. 217 455 M.

1 £ am 11., 12. und 13. Juli 857 850 M; am 16. 897 750; am 17. 997 500 M.

1 tschech. Kr. am 11., 12. und 13. Juli 5665,50 M; am 16. 5860; am 17. 6503,50 M.

1 0 0 österr. Kr. am 11., 12. und 13. Juli 266,33 M; am 16. 276,30; am 17. 311,22 M.

1 holl. Gulden am 11., 12. und 13. Juli 72 817,50 M; am 16. 76 807,50; am 17. 85 386 M.

Reichsbankdiskont seit dem 23. April 18 %; Lombardsatz 19 %.

Industrie-Aktien. Die zum Handel an der Berliner Börse zugelassenen Stammaktien der Gebrüder Junghans A.-G., Schramberg, notierten am 16. Juli 600 000 b; (Vorzugsaktien Lit. A —); der Kollmar & Jourdan A.-G., Pforzheim, 1 250 000 bG; der Bing-Werke A.-G., Nürnberg, 299 000 b; der C. P. Goerz A.-G., Berlin-Friedenau, 375 000 b; der Poly- phon-Werke A.-G., Berlin, 462 000 bG.

Silber. Infolge der unsicheren Verhältnisse im Edelmetall- handel haben Silbernotierungen nicht stattgefunden.

Hamburger Börse. Laut Beschluß des Vorstandes der Metallbörse finden vorläufig keine Notierungen statt. Eine unge- fähre Berechnung ist auf Grund der Londoner Börsennotierungen möglich, denn bei einem Londoner Silberpreis von etwa 31 d per Unce kostet 1 g Silber ziemlich genau 1 d. Nach dem Londoner Börsenbericht wurden am 16. Juli 1 070 000 M für 1 £ bezahlt, was also 4460 M für 1 d bzw. 4 460 000 M für 1 kg Silber ¹⁰⁰⁰/₁₀₀₀ auf Grund der Londoner Parität entspricht.

Von der Reichsbank und den Postanstalten werden unverändert 11 000 Papiermark für eine Silbermark bezahlt.

Fassonpreis für Silberwaren. Der Verband der Silberwaren- fabrikanten Deutschlands setzte 1 M Vorkriegsfaßon für das In- land ab 16. Juli auf 40 000 M fest.

Der Konventionspreis der Silberwarenfabrikanten Deutschlands beträgt (vorbehaltlich Zwischenkurs) in der Zeit vom 16. bis 22. Juli bei einem Auslandsrichtpreis von 3 923 566 M für 1 kg fein:

5 075 000 M für 0,800; 5 328 750 M für 0,835; 5 836 250 M für 0,900; 6 090 000 M für 0,925 Silber. Verarbeitungskosten je kg 503 000 M. — Da die Silberpreisnotierungen in Berlin und Hamburg gegen- wärtig eingestellt sind, können Kurse vom Verbands der Silber- warenfabrikanten aus vorläufig nicht festgestellt werden. Die Kurse der vorstehenden Tabelle sind mit Hilfe des Londoner Silber- kurses in Verbindung mit den Londoner Paritätskursen festgestellt worden. Zwischenkurse erfolgen nicht. Bis zur Klärung der Silber- preisfrage wird empfohlen, entweder die Errechnung des Silber- preises über Londoner Parität vorzunehmen oder für 0,800 Silber mindestens die Preise zu berechnen, die für Feinsilber effektiv be- zahlt werden müssen.

Gold. Von der Reichsbank und den Postanstalten werden bis auf weiteres 550 000 M für ein Zwanzigmarkstück bezahlt.

Edelmetallpreise in Berlin. (Mitgeteilt von der Firma Willy Schultz & Co., Berlin, Sebastianstr. 64.)

Datum	Gold						Silber				Platin		
	fein in kleinen Mengen	Scheide- gut fein in kl. Mengen	0,900 Münz	0,900 Bruch	0,750	0,585	0,333	fein	Scheidegut fein	0,900		0,800	0,750
11. 7. 23	208 000	205 000	184500	178350	145550	110750	61 500	5100	5000	4350	3750	3500	900 000
12. 7. 23	187 000	184 000	165600	160100	130610	99 360	55 200	4300	4200	3454	3150	2940	950 000
13. 7. 23	188 000	185 000	166500	160950	131350	99 900	55 500	4500	4400	3830	3300	3080	900 000
14. 7. 23	215 000	212 000	190800	184450	150500	114500	63 600	5100	5000	4350	3750	3500	1 Mill.
16. 7. 23	188 000	185 000	166500	160950	131350	99 900	55 500	4800	4700	4090	3525	3290	850 000
17. 7. 23	188 000	185 000	166500	160950	131350	99 900	55 500	4700	4600	4000	3450	3120	900 000

Multiplikatoren:

- für deutsche Großuhren (einschl. Küchenuhren): ab 18. Juli 20 000; für Taschenuhren: ab 18. Juli 23 000;
- für Schwarzwälder Wanduhren ab 10. Juli für Jockele- Uhren 9000; für alle anderen Arten Schwarzwälder Uhren 10 000;
- für Marke „Ramar“ (Fa. Raimund Marschner, Dresden, Listenpreise vom 1. Juli 1923) für Gehäuse ohne Zuschlag, für komplette Uhren 1,15;
- für Reparaturen (Reparaturpreisliste der Berliner Heimuhr- macher vom 1. Mai 1922): ab 9. Juli 650;
- für Taschenuhrgehäuse-Arbeiten: ab 16. Juli 600.
- für Edelmetallwaren ab 12. Juli:
 - Gruppe I: 14 000;
 - Gruppe Ia: 14 000;
 - Gruppe Ib: 14 000;
 - Gruppe II: 19 000;
 - Gruppe IIa: 22 000;
 - Gruppe IIb: 30 000;
 - Gruppe III: 27 000;
 - Gruppe IV: ab 11. Juli: 56 000;
 - Gruppe V: ab 11. Juli: 61 000;
- für Optik ab 16. Juli: Ia, Brillengläser und Ia, ungeschliffene Muschelgläser 1200; für IIa. und für torische Brillengläser 950, Lünetterie-Erzeugnisse der Fa. Nitsche & Günther, Rathenow, Multiplikatoren ab 14. Juli: Nickel und Hartnickel 370; Horn und Zelluloid 380; Spezial 10-kar. Double 500; 10-kar. Double ¹⁰⁰/₁₀₀₀ 530; 14-kar. Double ¹⁰⁰/₁₀₀₀ 550. Sämtliche Preise der NG-Busch Brillengläser laut Liste vom 9. Juli 1923 erhöhen sich seit dem 16. Juli um 50 %.
- für Taschenuhrgläser: Deutsche Uhrglas-Fabrik G. m. b. H., Freden (Leine), ab 10. Juli 1200; Uhrgläserwerke Deutscher Uhr- macher e. G. m. b. H., Teuchern, ab 10. Juli 470;
- für Alpaka-polierete und Alpaka-versilberte Bestecke lt. Mit- teilung der Vereinigung Deutscher Besteckfabriken E. V. 601;
- für Fachbücher: ab 18. Juli 18 500;
- für Inserate in der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, der Uhr- macher-Woche, der Deutschen Goldschmiede-Zeitung und der Goldschmiedekunst ab 7. Juli 17 000.



Uhrmacherverband Pommern

Am 12. August findet in Stargard, Blüchergarten, eine Vor- stands-Sitzung zur Vorbereitung unseres nächsten Verbandstages und zu einer allgemeinen Aussprache statt. Die Herren Vor- standskollegen sowie die sonst von uns hinzugezogenen Herren lade ich hiermit zur Teilnahme an der Sitzung ein. Beginn nach Möglichkeit um 11 Uhr. Zur Teilnahme sind uns selbstverständ- lich alle weiteren Kollegen unseres Verbandes sehr erwünscht und